

23.08.2016

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 5014 vom 2. August 2016
der Abgeordneten Kristin Korte CDU
Drucksache 16/12622

Zukunft der Primus-Schulen in Nordrhein-Westfalen

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Die Primus-Schule Minden ist eine von fünf PRIMUS-Schulen in NRW. In diesen Modellschulen werden moderne, vielfach erprobte und wissenschaftliche abgesicherte Neuerungen zu Unterricht und Schulleben eingeführt und weiterentwickelt. Die Schule in Minden beispielsweise wird unterstützt von der Universität Bremen.

Der pädagogische Referenzrahmen wird von den Schulpreisträgern des Schulverbundes „Blick über den Zaun“ vorgegeben. Die Erkenntnisse der naturwissenschaftlich motivierten Hirn- und Lernforschung bilden das Fundament des Schulversuchs.

An den Primus-Schulen kann jeder Schulabschluss im Regelschulsystem bis Ende der Sekundarstufe I erreicht werden. Die Festlegung auf den Schulabschluss erfolgt erst in Jahrgang 9/ 10. Im Wesentlichen soll erprobt werden, in welcher Weise die Arbeit der Grundschulen in die der weiterführenden Schulen einbezogen werden kann. Erforscht werden soll außerdem, welche Auswirkungen das längere gemeinsame Lernen unter diesen besonderen Bedingungen auf das Lernverhalten, die Leistungsentwicklung und das Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler hat. Mit dem Schulversuch sollen unter wissenschaftlicher Begleitung Erkenntnisse gewonnen werden, ob Schülerinnen und Schüler durch längeres gemeinsames Lernen von Klasse 1 bis 10 ohne Schulwechsel zu besseren Abschlüssen geführt werden können.

Angelegt ist dieser Schulversuch auf den Zeitraum von 10 Schuljahren.

Datum des Originals: 23.08.2016/Ausgegeben: 26.08.2016

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de
--

Die Ministerin für Schule und Weiterbildung hat die Kleine Anfrage 5014 mit Schreiben vom 23. August 2016 namens der Landesregierung beantwortet.

1. Welche ersten Erkenntnisgewinne gibt es nach 3 Jahren Schulversuch Primus-Schule in Nordrhein-Westfalen?

Alle fünf PRIMUS-Schulen arbeiten erfolgreich. Es liegt ein erster Zwischenbericht der wissenschaftlichen Begleitforschung vor, der zur Zeit ausgewertet wird.

2. Hat die Landesregierung schon eine Planung für die 5 Primus-Schulen in Nordrhein-Westfalen nach Ablauf des Schulversuchs?

Nein.

3. Wie stellt sich die Anmeldelage bisher an den 5 Standorten der Primus-Schulen in Nordrhein-Westfalen dar?

Nach den derzeit vorliegenden Anmeldezahlen werden alle fünf PRI-MUS-Schulen im Schuljahr 2016/2017 weitergeführt.

4. Sollten die notwendigen Anmeldezahlen nicht erreicht werden, was geschieht mit der betroffenen Primus-Schule?

Bei einer Unterschreitung der Mindestgröße prüft das Ministerium, ob die Voraussetzungen für eine Fortführung vorliegen. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, hat der Schulträger seine Schulentwicklungsplanung anzupassen und geeignete schulorganisatorische Maßnahmen für den betroffenen Schulstandort zu treffen.